

Andreas Boes, Anne Hacket

## Bringing the Firms Back In

Betrieb als Perspektive der sozioökonomischen  
Berichterstattung soeb.de

Werkstattgespräch 4 „Gesellschaft im Betrieb“  
9./10. Mai 2006 in Göttingen

## Einleitung

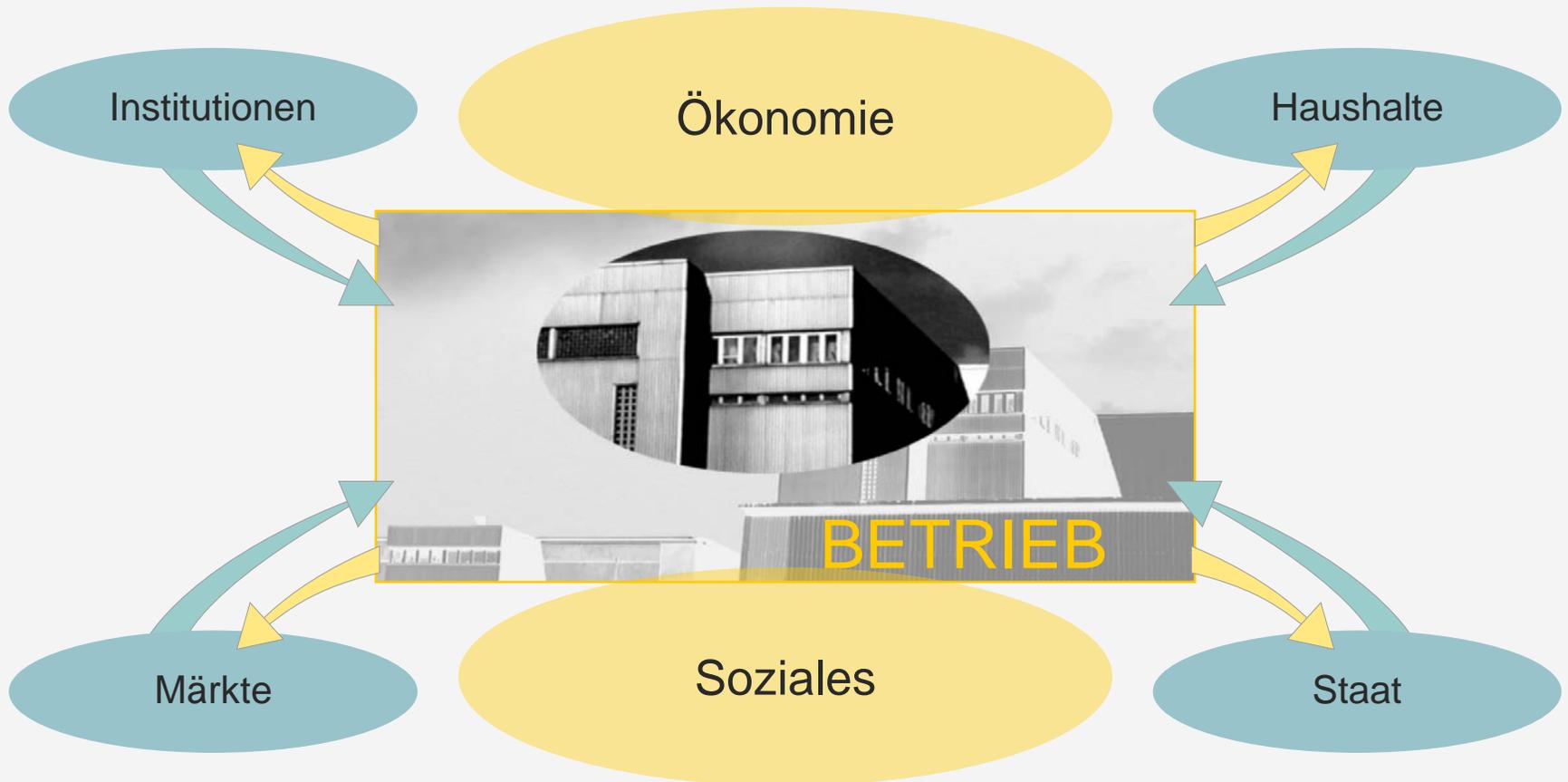
.....

- > „Bringing the firms back in“ (Baron/Bielby 1980)
- > ... als programmatischer Anspruch der sozioökonomischen Berichterstattung
- > Ziele des Beitrags
  - Instruktive Überlegungen zur Analyse des Wandels der Gesellschaft aus der Perspektive des Betriebs
  - Brauchbarkeit der Analyseperspektive „Betrieb“ erläutern
  - Konzept des Werkstattgesprächs begründen

## Agenda

---

- > Betrieb als Perspektive der sozioökonomischen Berichterstattung
- > Betrieb im Umbruch der Gesellschaft
- > Konzept des Werkstattgesprächs
- > Abschlussbemerkungen:  
„Kleine, aber essbare Brötchen backen“



## Der Betrieb als „Produzent“ von Arbeit und Lebensweisen

- > Erwerbsarbeit wird organisiert und strukturiert
- > Ort des Bildungs- und Qualifikationserwerb
- > Taktgeber gesellschaftlicher Zeitstrukturen
- > Anspruch auf Leistungen der sozialen Sicherungssysteme
- > Betriebliche Positionierung - gesellschaftliche Anerkennung
- > Konsumchancen und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung
- > Soziale Netzwerke zu Kollegen, Vorgesetzten und Kunden
- > Orte der Konfliktaustragung und Konsenserzeugung

**Betrieb als sozialer Raum, in dem Gesellschaft wesentlich „hergestellt“ wird**

## Konzeptioneller Beitrag der Betriebsperspektive

.....

- > Anspruch der sozioökonomischen Berichterstattung:  
Perspektive auf Gesellschaft im Umbruch
  - Fokus auf Trends (Tertiarisierung, Individualisierung, Globalisierung ...) reicht nicht aus
  - Verständnis des Zusammenspiels von Produktionsmodell und Sozialmodell erforderlich
  - Fordistische Phase als Referenzfolie
- > Konzeptionelles Dilemma
- > Perspektivwechsel: Von der outputorientierten zur entstehungsorientierten Berichterstattung
- > Umbruch am „Ort des Entstehens“ analysieren: Betrieb als wesentlicher Produzent des Umbruchs wird zur strategischen Forschungsperspektive

## Betrieb im Umbruch der Gesellschaft

.....

- > Als „Produzent“ von Gesellschaft ist der Betrieb selbst weitreichenden Veränderungen unterworfen
- > Fokus auf die Veränderungen, die in einem engen Zusammenhang zum Wandel von Arbeit und Lebensweisen stehen
- > Münchner Betriebsansatz als Referenzfolie, um Relevanz der Veränderungen einschätzen zu können

## Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte

---

- > Betrieb als historische Form für die Verwertung des Einzelkapitals
- > Durch den Bedeutungsgewinn der Finanzmärkte wird der Betrieb zur „Option“ der Kapitalverwertung
- > Lockerung der Bindung des Einzelkapitals an Arbeit und neuer benchmark für die Gewinnerwartungen
- > „Diffuse Macht des Marktes“ als Bezugssystem von Arbeit, Leistungssteuerung und organisatorischem Wandel

## Permanenter Wandel als zentrale Stellgröße

- > Stabilität und Berechenbarkeit als zentrale Merkmale des fordistischen Betriebs
- > Beständiger Wandel als Kennzeichen neuer Produktionsstrukturen
  - Netzwerk, Offshoring, Outsourcing
- > Globale Produktion in fragmentierten, internationalen Wertschöpfungsketten
  - Neues Raum-/Zeitgefüge weltweiter Produktionsstrukturen

## Produktivkraftsprung als Basis neuer Produktionsstrukturen

- > „Informationsraum“ als „Rückgrat“ räumlich-organisatorisch ausdifferenzierter Produktionsprozesse
  - Fragmentierte Produktionsstrukturen werden über die „Informationsebene“ zusammengehalten
  - „Dezentralisierung“ geht mit „Zentralisierung“ der Entscheidungsstrukturen einher
- > Bei digitalisierbaren Arbeitsgegenständen wird der Informationsraum zum „Ort“ der Produktion
- > „Offshoring“ als Ausdruck einer neuen Phase der Internationalisierung von „Dienstleistungstätigkeiten“

## Konsequenzen für die Berichterstattung

.....

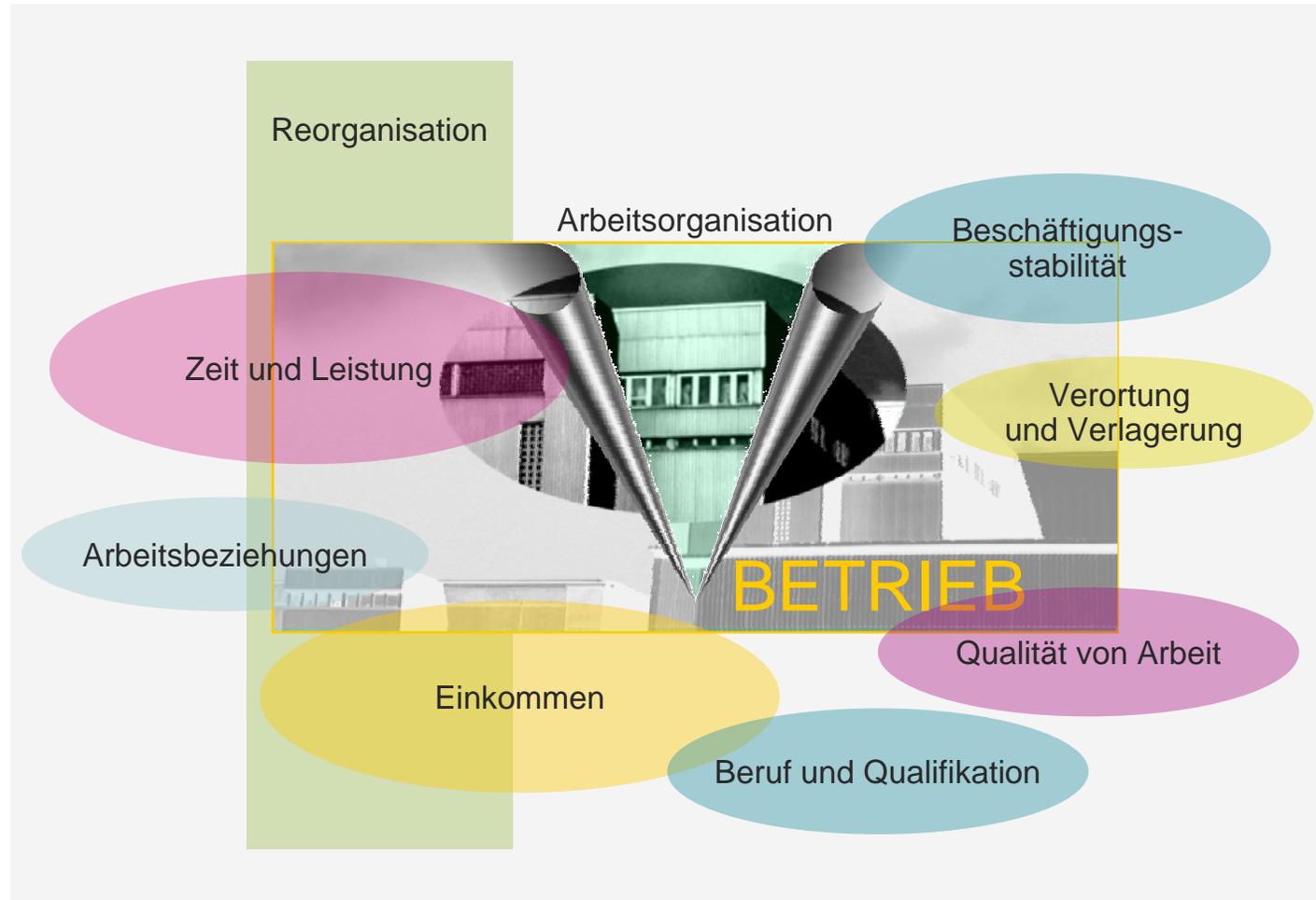
- > Neue Qualität der Internationalisierung
    - Produktion wird nicht „ortlos“
    - Gefahr einer Abwärtsspirale von Arbeitsbedingungen und Lebensstandards
  
  - > „Neuer Reorganisationsmodus“ lässt Betrieb scheinbar erodieren
    - Physisch bestimmte Orte der Produktion werden zu Chimären globaler Wertschöpfungsketten
    - Heterogenität von Betrieben nimmt zu
    - Auseinanderdriften von Real- und Legalstrukturen
    - Betriebsbegriff überdenken
  
  - > Prozess der umfassenden Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen tritt an die Stelle fordistischer Sicherheitserwartungen
- .....

## Konzept des Werkstattgesprächs

.....

- > Unser Anliegen ist, die Verbindung der betrieblichen Ebene mit messbaren „Outputs“ auf individueller und familiärer Ebene zu betrachten
  
- > Das Verständnis der Organisation von Produktion, Erwerbsarbeit und Wertschöpfung ist notwendig zur Interpretation von Arbeits- und Lebensweisen
  - Veränderungen des Betriebes selbst in den Blick nehmen ...
  
  - ... um Veränderungen von Arbeits- und Lebensweisen im Zusammenhang mit betrieblichen Veränderungen zu verstehen

- Reorganisation
- Arbeitsorganisation
- Beschäftigungsstabilität
- Einkommen
- Zeit und Leistung
- Qualität von Arbeit
- Arbeitsbeziehungen
- Beruf und Qualifikation
- Verortung und Verlagerung



## Schlussbemerkung /1

### *„Kleine aber essbare Brötchen backen“*

- > Vielfältige Themen und Ansatzpunkte ergeben sich aus der Forschungsperspektive „Betrieb“
- > Gretchenfrage der Umsetzung in ein „berichtbares“ Konzept
  - *„Kleine, aber essbare Brötchen backen“* (Franz Xaver Kaufmann)
  - *„Nicht dem Anspruch verfallen, die ganze Welt erklären zu wollen“* (Ludger Pries)
- > Zwei zentrale Fragen an die Diskussion:
  - Welche Themen sollen wir für die Konzeption aufnehmen?
  - Wie können diese Themen berichtbar gemacht werden? (Daten und Methoden)

## Schlussbemerkung /2

.....

- > Doppelter Anspruch
  - Theoretische Referenzfolie für den Umbruch der Gesellschaft
  - Methodische Umsetzung in ein Berichtskonzept
  - Wir wissen um die „Höhe“ des Anspruchs
  
- > Keine konkurrierenden Ansprüche, sondern ...
  - ... dieser doppelte Anspruch zeichnet uns aus
  - ... Sozioökonomische Berichterstattung als offenes Projekt
    - Offenheit und Reflexion von Methoden und Theorie
    - Offenes Projekt, in dem die interne und externe Diskussion fester Bestandteil ist

## Werkstattcharakter

.....

- > Werkstattgespräche als „Luxus“ für das Projektteam, zwei Tage eine offene und kollegiale Diskussion zu führen

In diesem Sinne bedanken wir uns für die Aufmerksamkeit und wünschen uns allen eine anregende Veranstaltung

Andreas Boes & Anne Hacket